© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

d. h. jener breitrückigen Wasserscheide, die auf dem armenischen Hochlande das Murat- und Frat- (die beiden Quellarme des Euphrat) vom Aras-Systeme trennt, und auf welcher noch in 7400′ Meereshöhe das grosse Seebecken des Balyk-göl gebettet liegt. Ich fand den Storch südlich von diesem See im Diadin-Gau bei dem Kloster Joannes-Kilissa (Kloster des heiligen Johannes). Es brüteten dort mehrere Paare in der Nähe der Klostergärten auf hohen Bruchweiden.

Im mittleren Aras-Thale, angefangen vom grossen Dorfe Sardar-abad und abwärts wohl bis zum Westrande der Mugan-Wüste lebt der Storch in den Dörfern. In diesen, welche ehedem unter persischer Herrschaft standen, damals meistens von hohen Lehmmauern umgeben waren, die im Laufe der Zeit zum Theil abgetragen, oder eingestürzt sind, brütet der Storch gerne auf diesen hinfälligen Ruinen. Er bevorzugt im Araxes-Thale die feuchteren Localitäten, namentlich die drei Karassu-Niederungen und geht nicht gerne in die angrenzenden, wasserlosen Wüsten, welche ihm freilich an Schlangen, Stellionen und Eidechsen reichlich Nahrung bieten würden. Ueber das Vorkommen des Storches an der Nordseite des grossen Kaukasus fehlen mir sichere Daten; vom Terek her wird er aber schon von Pallas als häufig nistend aufgeführt.

Dr. Radde.

Bericht über den Futterplatz
der Section IV des ornithol. Vereins zu Stettin.
Von **H. Hintze.**

(Schluss.)

[Um im Specielleren ein Bild von dem Vogelleben zu geben, welches an den Futterplätzen — der Ornith. Verein in Stettin unterhielt in diesem Winter deren drei — während der genannten Monate herrschte, führen wir nachstehend einen Theil der Tagebuchnotizen auf, welche von Herrn Hintze mit grossem Fleisse gesammelt und von dem Ornith. Verein in Stettin uns für diesen Zweck freundlichst zur Disposition gestellt wurden. Die Beobachtungszeit waren, wo nicht besonders bemerkt, die Vormittagsstunden zwischen 9 und 11.

Die Mittheilung dieser Beobachtungen möge anderen Vereinen und Privaten Anregung zu gleicher Thätigkeit im nächsten Winter geben. D. Red.]

Tagebuchnotizen über Futterplatz II.

Auf dem städtischen Kirchhofe in Stettin gelegen.

26. Nov.: 7—8 Kohlmeisen, 4—5 Tannenmeisen, 2 Haubenmeisen, 1 Blaumeise, 8—10 Haussperlinge.
27. Nov.: 10—15 Kohlmeisen, 3—4 Tannenmeisen, 2 Blaumeisen, 3 Feldsperlinge, 10—15 Haussperlinge. 2 Buntspechte in der Nähe.
28. Nov.: 2—3 Blaumeisen, 10—15 Kohlmeisen, 2 Tannenmeisen, 1 Kleiber, 5 - 6 Haussperlinge.
1. Dec.: 8—10 Kohlmeisen, 3—4 Tannenmeisen, 2 Kleiber, 2—3 Haussperlinge, 1 Baumläufer, 3—4 Blaumeisen.
2. Dec.: 12—14 Kohlmeisen, 5 Tannenmeisen, 3 Kleiber, 5—6 Haussperlinge, 3—4 Goldhähnchen, diese zu Dutzenden auf den Bäumen in der Nähe.
3. Dec.: 15 Kohlmeisen, 3—4 Haussperlinge, 2 Baumläufer, 3—4 Blaumeisen.
4. Dec.: 10 Kohlmeisen, 4—5 Blaumeisen, 2 Tannenm.
5. Dec.: 3—4 Haussperlinge, einzelne Kohl- und Tannenmeisen, 1 Zaunkönig.
6. Dec.: 11 Haussperl., 8—10 Kohlmeisen, 5—6 Tannenm., 1 Zaunkönig, 2 Grünlinge, 2 Blaumeisen, 3 Baumläufer und 1 Buntspecht in der Nähe.
7. Dec.: 4 Haussperl., 10—12 Kohlmeis., 2 Tannenm., 4 Buchfinken, 1 Baumläufer.
8. Dec.: 15—20 Kohlm., 10 Tannenm., 3 Buchfinken, 2 Baumläuf., 1 Kleiber, 2 Blaumeisen, 2 Buntspechte in der Nähe.
9. Dec.: 5 Blaumeisen, 2 Baumläufer, 1 Kleiber, 5—7 Buchfinken, 20—25 Kohlmeisen. 3—4 Nachm.: 8—10 Berghänfl., 4—5 Grünlinge, 20—30 Kohl- und Tannenmeisen.
11. Dec.: 10—15 Haussperl., 5—6 Buchfinken, 3—4 Bluthänflinge, 10—20 Kohlmeisen, 10 Blau- und Tannenmeisen, 4—5 Stieglitze, einige Schaaren Zeisige.
20. Dec.: 10—12 Haussperl., 2 Buchfinken, 20—30 Kohlmeisen, einige Blau- und Tannenmeisen, 20—30 Grünlinge.
25. Dec.: 8—10 Haus- und Feldsperl., 5 Grünlinge, 30—40 Goldammern, 10 Kohlmeisen, einige Blau- und Tannenm., 1 Kleiber.
5. Jan. (viel Schnee): Schaaren von Grauammern, 20—30 Grünlinge, 5 Baumläufer, 2 Kleiber, einige Kohlmeisen, 2 Buchfinken. In der Nähe Krähen.
10. Jan.: 40—50 Goldammern, 20 Berghänflinge, 10—15 Kohlmeisen, 3 Blaumeisen, 2 Tannenmeisen, 4 Haubenmeisen, einige Buchfinken.
17. Jan.: (3—4 Nachm.): 40—50 Haussperlinge, 5—6 Buchfinken, 20 Grauammern, 2 Haubenlerchen, 2 Goldhähnchen, einige Baumläufer.
20. Jan.: 2—3 Buchfinken, 4 Goldhähnchen, 10—12 Kohlmeisen, 5—6 Hauben- und Blaumeisen, 2 Haubenlerchen, 10 Berghänflinge, Kleiber und Baumläufer.
24. Jan.: 20—30 Berghänflinge, 10 Grünlinge, 2 Buchfinken, 6 Haubenmeisen, 4 Baumläufer, Feld- und Haussperlinge.
26. Jan.: Schaar von 100—150 Gartenammern, Grünlinge, Haussperlinge, 5—8 Kohlmeisen, 1 Kleiber, 2 Baumläufer.

Vereins-Angelegenheiten.

Frühjahrsexcursion der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft: Vom schönsten Wetter begünstigt unternahmen viele Berliner Mitglieder, denen sich eine grössere Anzahl von Gästen anschloss, am 2. und 3. Juni die beabsichtigte Frühjahrsexcursion nach dem Spreewalde. Diese kleinen Ausflüge werden allsommerlich unternommen, um biologische Beobachtungen anzustellen, dieses und jenes zu sammeln, vor Allem aber, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, fern von der Stadt, in gemüthlichem und angenehmem Zu-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Hintze H.

Artikel/Article: Bericht über den Futterplatz der Section IV des ornithol. Vereins zu Stettin 101